



*Wir müssen darüber nachdenken,
ob der Realitätssinn nicht viel stärker
ersetzt werden müsste
durch einen Möglichkeitssinn.
Der Möglichkeitssinn ist das,
was ich unter Utopie verstehe.*
(Oskar Negt)

Oskar Negt

01.08.1934 – 02.02.2024

Mit Oskar Negt verlieren wir einen Freund, Weggefährten und Genossen und die deutsche Linke einen engagierten Vordenker, Mentor und langjährigen Mitstreiter. Er war ein eingreifender Intellektueller von politischer und theoretischer Phantasie und Brillanz, trug als Theoretiker des „exemplarischen Lernens“ und Lehrender zu einer emanzipatorisch orientierten Reform gewerkschaftlicher Bildungsarbeit bei und blieb seinem Thema der Bildung politischer Urteilskraft auch in seiner akademischen Arbeit an den Universitäten in Frankfurt und Hannover sowie als Gastprofessor in der Schweiz und in den USA treu.

Bahnbrechend für die Arbeiterbildung waren seine Bücher „Soziologische Phantasie und exemplarisches Lernen“ (1968) und „Lebendige Arbeit, enteignete Zeit“ (1984) sowie für das deutsche Schul- und Bildungswesen die Gründung der autonomen, antiautoritären Glocksee-Schule 1973 in Hannover, die er maßgeblich mitgestaltete. Unvergessen sind aus dem Jahre 1972 sein für die Arbeit des Sozialistischen Büros bestimmender Aufsatz „Nicht nach Köpfen, sondern nach Interessen organisieren“, die Beiträge zur Entwicklung des Arbeitsfeldansatzes und seine Kundgebungsrede „Sozialistische Politik und Terrorismus“ zum Kongress „Am Beispiel Angela Davis“. Mit „Geschichte und Eigensinn“ (1981, zusammen mit Alexander Kluge) führt er uns zu neuen Sichtweisen, die Kategorie des Zusammenhangs und die Beziehung zum eigenen Leben zu entdecken. In „Arbeit und menschliche Würde“ (2001) hat er uns ein inspirierendes Werk gegen Konkurrenzdruck und die Spaltung der Gesellschaft vorgelegt.

Nicht nur für eine Generation waren und sind dies wichtige politische Wegmarken und Orientierungen. Im Gedenken an ihn bleiben wir seinem politischen und wissenschaftlichen Vermächtnis treu.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 15. Februar 2024, 14.00 Uhr in Hannover, Neustädter Kirche, Rote Reihe 8 statt.

Elisabeth Abendroth, Friedemann Affolderbach, Andreas Bachmann, Hartmut Bäumer, Pia Barkow, Egon Becker, Joachim Beerhorst, Iris Bergmiller-Fellmeth, Torsten Bewernitz, Andrej Bockelmann, Klaus Bochmann, Renate Bochmann, Doris Bollinger, Petra Bonavita, Ulrich Brand, Wolf Gunter Brüggemann-Friedeborn, Michael Buckmiller, Manfred Budzinski, Julika Bürgin, Karl August Chassé, Paul Ciupke, Detlev Claussen, Helga Cremer-Schäfer, Alex Demirović, Viola Denecke, Frank Deppe, Rainer Deppe, Christoph Deutschmann, Helga Dieter, Werner Dreibus, Cecilie Eckler-von Gleich, Rainer Erd, Lothar Fietzek, Gertraude Friedeborn, Hajo Funke, Arnim von Gleich, Peter Grohmann, Else Gromball, Hermann Groß, Franz Grubauer, Walter Hanesch, Marei Hartlaub, Anke Hassel, Eike Hennig, Klaus Hermann, Dietmar Hexel, Rudolf Hickel, Michael Hintz, Joachim Hirsch, Reiner Hoffmann, Axel Honneth, Kirsten Huckenbeck, Christa Hüper, Rolf Hüper, Stefanie Hürtgen, Egbert Jahn, Peter Erwin Jansen, Mathias Jehn, Hans Jessen, Christoph Jünke, Jürgen Kädtler, Manfred Kappeler, Tom Kehrbaum, Peter Kern, Hartmut Klein-Schneider, Norbert Kluge, Anton Kobel, Gerd Koch, Hermann Kocyba, Herbert Kramm-Abendroth, Michael Krawinkel, Wilfried Kruse, Heide Küchler, Timm Kunstreich, Ingrid Kurz-Scherf, Jürgen Lamprecht, Hugo Landgraf, Heide Langguth, Thomas Leithäuser, Stephan Lessenich, Manfred Liebel, Till Lieberz-Groß, Horst Linder, Gundula Lohmann-Pabst, Boy Luethje, Ulrich Maaz, Carl-Wilhelm Macke, Birgit Mahnkopf, Dieter Maier, Helmut Martens, Rita Marx, Mohssen Massarrat, Klaus Meschkat, Imke Meyer, Peter Mielert, Claus Möbius, Ulrich Mückenberger, Michael Müller, Walther Müller-Jentsch, Sighard Neckel, Hartmut Neuendorff, Christoph Nix, Karl Nolle, Norbert Ohnesorg, Günter Pabst, Yaak Pabst, Willy Praml, Eva Quistorp, Peter Rahn, Nadja Rakowitz, Malte Rauch, Wilfried Rehfeld, Max Reinhardt, Carola Reinhardt, Uwe Reinhardt, Jörg Reitzig, Jürgen Ritsert, Jutta Roitsch-Wittkowsky, Roland Roth, Anton Safer, Peter Seideneck, Konrad Schacht, Volker Schauer, Eberhard Schmidt, Bruno Schoch, Rudi Schmiede, Gisela Schneider, Roland Schneider, Edwin Schudlich, Friedhelm Schütte, Michael Schumann, Axel Schwalm, Klaus Staeck, Eva Senghaas-Knobloch, Ulrich Stascheit, Horst Stemmler, Dieter Sterzel, Renate Stubenrauch, Hans-Joachim Sperling, Heinz Sünker, Herbert Swoboda, Sonja Tesch, Norbert Trautwein, Richard Ullmer, Hanne Vack, Florian Vaßen, Michael Vester, Günther Wieser, Wolfgang Völker, Birgit Volmerg, Rudolf Walther, Edgar Weick, Rudolf Welzmüller, Dieter Wesp, Markus Wessolowski, Heidemarie Wieczorek-Zeul, Manfred Wittmeier, Ursula Wittsack, Christine Zeuner, Eva Zinke, Joachim Zoepf, Hermann Zoller, Ralf Zwengel.